

LTE-Belastungen und Tetra-Funk

Wolfgang Creyaufmüller

23-08-2014

Letzte Änderung: 17-12-2014

Seit dem späten Frühjahr 2014 tauchten vermehrt körperwirksame Belastungen durch elektromagnetische Felder auf, die nicht mit den bisherigen Belastungsfaktoren übereinstimmten. Mitte August des gleichen Jahres ging plötzlich trotz aller bisherigen Kompensationen zumindest lokal die Trinkwasserqualität zurück. Als Ursache wurde eine Wasserbelastung durch Mikrowellen identifiziert, die sich dem Wasser aufgeprägt hatte.

Eine Teilkompensation gelang durch die Blütenessenz "Schweizer Löwenzahn", einer Blume aus der Eiszeitreliktflora im Südschwarzwald. Ein weiterer Schritt in der Kompensation ergab sich durch die Hinzunahme des Kristalls Galaxyit, eines Mikrolabradorit. Etwas später, als die LTE-Belastungen auch im Regenwasser nachweisbar waren, mussten diese Substanzen durch Verdelith ergänzt werden.

Der bei LTE (Mobilfunk 4. Generation / Internet 4G) typische Frequenzbandwechsel ist synchron getaktet und läuft mit 10 Hz im Alphabereich der Hirnwellen. Die Subbereiche werden in diesem Zeitraum 10 Mal gewechselt. Es wird also eine 100-Hz-Taktung zusätzlich aufgeprägt, die bezüglich der Hirnwellen am oberen Ende des Gammabereichs liegt. Ein maßgebender Faktor scheint auch die Aussendung gepulster Wellenpakete zu und ihre Interaktion mit dem menschlichen Organismus zu sein.

Wichtig werden diese Betrachtungen deshalb, weil seit dem Auftreten der Kopplung der Mikrowellenbelastung ans Wasser Krankheitsbilder spontan auftreten bzw. regional bereits vorhandene erklärbar und behandelbar wurden. Die schon bei Neurodermitis erkannten Zusammenhänge zwischen dem gemeinsamen Auftreten der vier Belastungsfaktoren der Nieren, des Darms, der Leber und EBV als überordnete Infektion spielen auch hier im subakuten Bereich eine wichtige Rolle. Als eigentliche Krankheit treten sie nicht auf, wohl aber als Belastungsfaktoren für den Organismus insgesamt. Die mögliche Kompensation durch Mineralsalze aus der Biofeldserie läuft fast ausschließlich über die Kompensation der als körpereigenes Toxin wirkenden Superantigene der jeweiligen Infektion:

EPBA T Virus MF	K phos. + Mg phos. + Na phos. sicc. = TRIG 2 Epstein-Barr-Virus - Cd113 - TF ≥ 1h (6x)
HEPC T Hepatitis C	Ca carb. praec. + Na carb. sicc. = BESET = AUGÉ 2 = PARO 3 = EHEC E Hepatitis, Hepatomegalie - TF ≥ 1h (6x)
GLOM T Glomeruli	Ca phos. + K phos. + Mg phos. = KI-ABS = OSCAS D = CML AI = PARK M Glomerulonephritis - TF ≥ 1h (6x)
CROHN T M. Crohn	Ca sulf. ust. + Mg sulf. sicc. = SHI D = BORR BP = PEPTO A = ADENO L Morbus Crohn - TF ≥ 2h (6x)

Tabelle 1: Körpereigene Toxine aufgrund subakuter Infektionsmuster und die Kompensationsmischungen

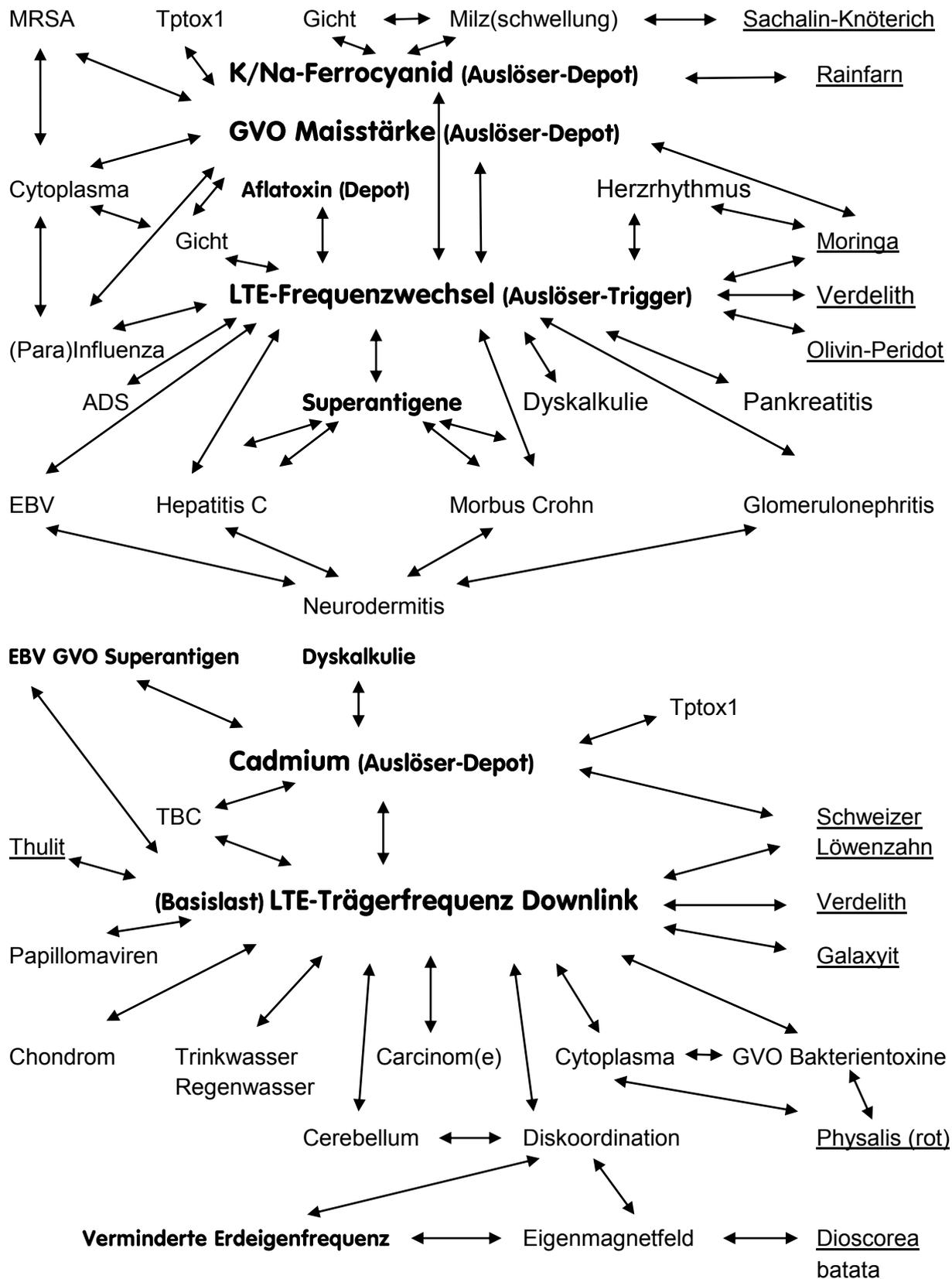


Abb.1: Pfeile in der Mindmap geben direkte Affinitäten bzw. Korrelationen laut Biofeldtest wieder.

Die Kompensationsmittel (in obiger Mindmap unterstrichen) wirken auf unterschiedliche Bereiche: Moringa-Blattpulver und die Blütenessenz "Schweizer Löwenzahn" jeweils auf den Ätherleib und Astralleib, also auf höhere feinstoffliche Körperhüllen, die Kristalle Olivin-Peridot und Galaxyit auf die unteren Bereiche: Physischer Leib und Unternatur Bereiche 1-3.

In beiden Bereichen wirkt Verdolith (grüner Turmalin) auf die seelischen und geistigen We-sensglieder. Thulit als Variante(?) wirkt auf die nächsten oberen Hüllen beim Downlink. Die Blütenessenzen und Galaxyit bzw. Verdolith sind als Schwingungsmuster auf die Globuli der Wasserkompensation übertragen, Moringa und Olivin-Peridot müssen als Originalsub-stanz beigefügt sein. In einem Glasröhrchen, das am Körper zu tragen ist, sind also nur drei bzw. vier Stoffe: Globuli als Schwingungsträger, Moringa und Olivin-Peridot als Kristall - und eventuell als Zusatz Dioscorea batata.

Toxin-Depots müssen in der Regel noch gesondert kompensiert werden, wobei EBV-GVO-Superantigen eine noch unklare Rolle spielt. Aber GVO-Mais und Cadmium spielen eine dominante Rolle, erst später entdeckt wurde die Rieselhilfe für Salz (E535 / E536) und Afla-toxin:

CDTOX Cadmium	Ca carb. praec. + Mg chlor. cryst. Cadmium-Vergiftung - TF ≥ 1h (6-36x)
MAIS T Maisstärke	Ca carb. praec. + K chlor. cryst. = BAKT T = AML modifizierte Maisstärke GVO - TF ≥ 1h (6-36x)
FERCYA T Blutlaugensalz	K chlor. cryst. + Mg carb. = INF52 E = GANG A = ZYS-U M Natrium/Kaliumferrocyanid - E535/8- TF ≥ 1-2h (18-36x)
AFLA N Aflatoxin	Ca sulf. ust. + Na chlor. cryst. Aflatoxin - Depot - NF ≥ 1h (18-36x)

Tabelle 2: Speicherformen von Exotoxinen und die Kompensationsmischungen

EPBA T Virus TF	Ca sulf. praec. + Mg sulf. sicc. = SKLER 1 = FLEECE = PAN A Epstein-Barr-Virus GVO Superantigen - Cd - TF ≥ 10' (6x)
BAKT T Bakterien TF	Ca carb. praec. Bakterien GVO - Superantigen - TF ≥ 10' (6x)

Tabelle 3: Superantigene von GVO-Mikroben und die Kompensationsmischungen

Eine ebenfalls erst teilweise eruierte Rolle spielen bakterielle Superinfektionen, die ggf. in Begleitung einer Allgemeinbelastung auftreten, aber bisher auch nur über die Bakterientoxine feststellbar waren. Eine erkannte Infektion ist die durch MRSA, eine Zweite die durch Borrelien bzw. ihrem Toxin Tptox1.

Ein Bakterium mit Affinität zu Morbus Crohn ist *Helicobacter pylori*, dessen Signatur im Regenwasser vorkommt.

Zu der physischen Kompensation durch Kalk kommt noch die Kompensation höherer Hüllen durch die Blütenessenz der roten Lampionblume.

Mehr oder minder regelmäßig auftretende Wellen an Belastungen, die sich durch die Signaturen einer Autoimmunschwäche, einer Parainfluenza und einer Dermatomyosi-tis kundtun, hängen unmittelbar mit den gepulsten Wellenpaketen und dem Fre-quenzwechsel bei LTE zusammen. Der Auslöser der epidemieartigen Belastungen ist im Detail noch unklar, hängt aber mit den Störungen im Erdmagnetfeld nach einem Sonnensturm bzw. Gammastrahlausbruch (Gamma-Burst) zusammen. In diesem Sinne triggert ein Sonnensturm die Dauerbelastung bis zum Ausbruch unspezifischer oder schwer zuordenbarer Erkrankungen. Mit den gepulsten Wellenpaketen zusam-men tritt u. U. eine Cytoplasma-Belastung auf mit Kopfschmerzen, gegen die Wolf-ram eine Hilfe sein kann.

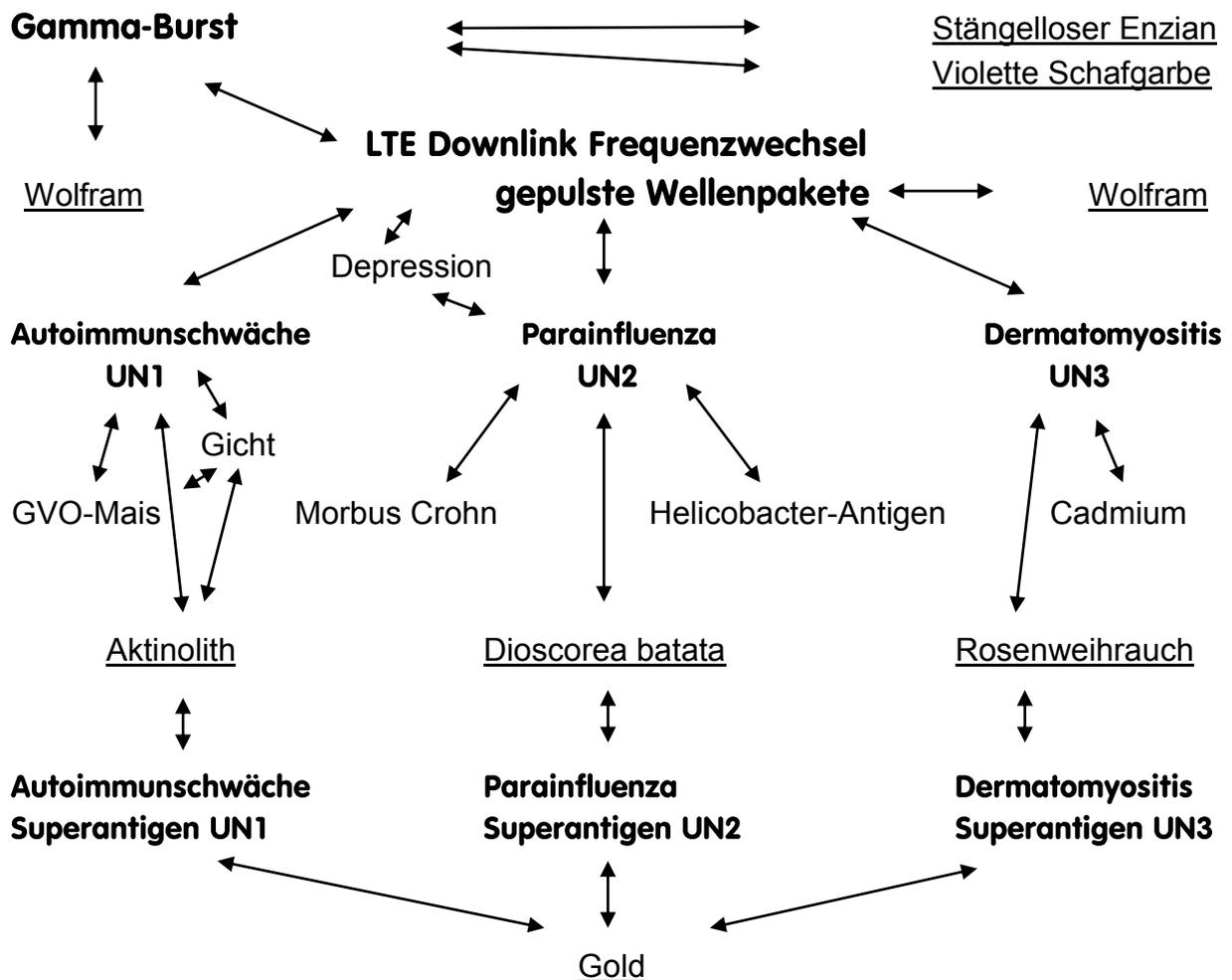


Abb.2: Pfeile in der Mindmap geben direkte Affinitäten bzw. Korrelationen laut Biofeldtest wieder.

Bei der Kompensation nach dem Auflageprinzip kann es sein, dass die Einzelsubstanzen getrennt verwendet werden müssen für längere Zeit. Bei der Wiederholung reicht oft eine Sammelbehandlung als Kurzimpuls.

Eine Biofeldtestung wird in der Regel nicht beeinträchtigt durch diese Art von Basislast, aber die Symptomstärke und Art sehr wohl. Deshalb ist es ratsam, diese Tests grundsätzlich zu Beginn einer Testreihe durchzuführen.

Da LTE vom Prinzip her die Taktung und eine Strahlungskonstanz (gepulster und ungepulster Betrieb) vorsieht, wird der Gesamtkomplex der Einflüsse schwer differenzierbar.

Von grundlegender Bedeutung ist aber das immer mehr verwendete Modulationsverfahren OFDM - orthogonales Frequenzmultiplex.

Die jüngst entdeckte Modifizierung der A_{2A} -Rezeptoren bei Fettzellen und ihr Zusammenhang mit LTE ist nur annäherungsweise erfasst...

Wolfram und Chinarinde scheinen wirksame Kompensationsmittel zu sein. Letztere hat Affinität zum Physischen Leib und allen drei UN-Bereichen, Wolfram auch zur ätherischen Ebene. Chinarinde wirkt als Pulver oder geschnitten. Ist nur OFDM zu

kompensieren, scheint die Affinität eingeschränkter zu sein, wie nachfolgend in der Grafik und der Tabelle dargestellt wird:

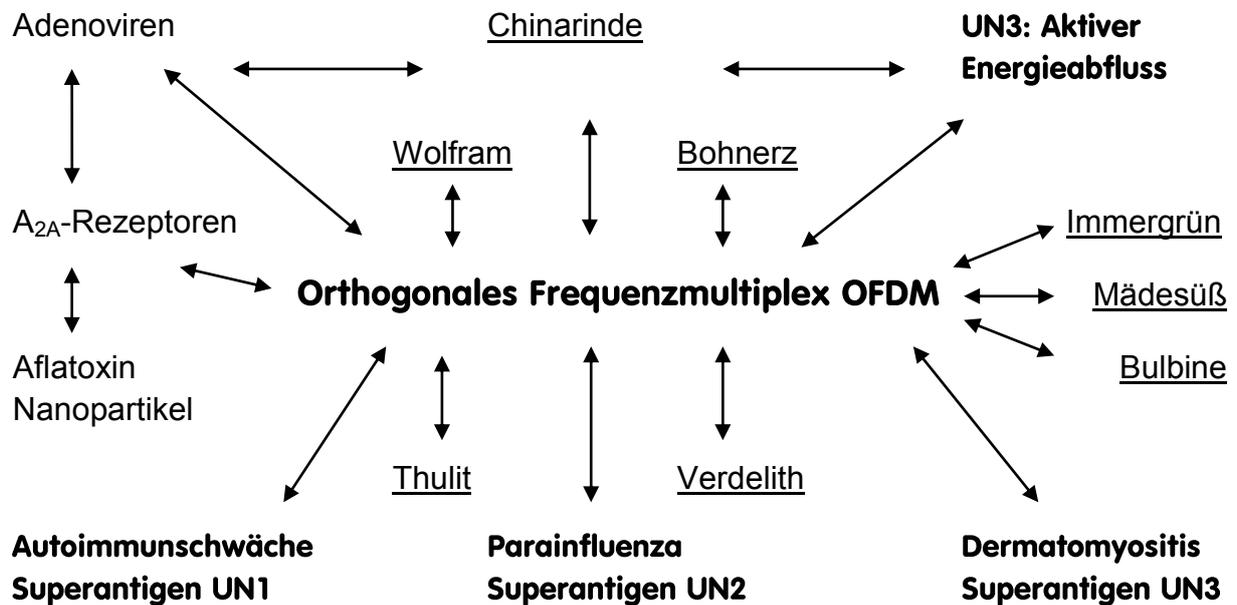


Abb.3: Pfeile in der Mindmap geben direkte Affinitäten bzw. Korrelationen laut Biofeldtest wieder. Kompensationsmittel sind unterstrichen.

UN3:	Wolfram	Physischer Leib:	BE: Großes Immergrün
UN2:	Chinarinde	Ätherleib:	BE: Großes Immergrün
UN1:	Bohnerz	Astralleib:	BE: Mädesüß
		Empfindungsseele:	BE: Mädesüß
Energiefluss:	Thulit	Verstandesseele:	BE: Bulbine
		Bewußtseinsseele:	BE: Bulbine
		Geistselbst:	Verdelith

Tabelle 4: Affinitäten bzw. Korrelationen in Bezug auf die Wesensglieder und Kompensationsmittel.

Die in Tabelle 4 aufgelisteten Substanzen können zusammen auf Globuli übertragen werden. Wolfram und Chinarinde ist ggf. als Originalsubstanz dem weiter oben erwähnten Röhrchen zum Tragen am Körper beizufügen. Dieses setzt sich also derzeit aus Olivinkristallen, Moringa und Dioscorea, Wolfram und Chinarinde plus den Globuli der Wasserkompensation zusammen. Wolfram kann aus Glühwendeln alter Glühlampen gewonnen werden. Thulit wirkt einem Energieabfluss entgegen.

Die Ortsbelastung durch LTE lässt sich mittels der interaktiven Netzabdeckungskarten ermitteln. Sie sind relativ schwer zu finden: [Links](#) zu den interaktiven Karten der Netzabdeckung der vier großen LTE-Anbieter finden sich im Anhang des Zeitungsartikels bzw. bei den Quellen.

-> Vorsicht bei zusätzlicher Tetra-Funk-Belastung !

Tetra-Funk

Tetra-Funk (Terrestrial Trunked Radio) ist ein UHF-Funk (Ultra High Frequency mit Uplink 380-385 MHz und Downlink 390-395 MHz), der von Behörden genutzt wird und ebenfalls mit Pulsung arbeitet. UHF liegt im Dezimeterwellenbereich. Zumindest drei Pulsungsfrequenzen liegen in verschiedenen Hirnwellenbereichen. Es sind dies 0.98 Hz, 17.65 Hz und 70.6 Hz.

Besonders problematisch scheint der 0.98 Hz Takt zu sein mit der damit verbundenen Energieabfuhr.

Die dominante Frage bei Energieabfluss ist: Wohin geht sie und wem nutzt sie?

Bei der Kompensation bzw. schon bei der Diagnose kann eine Tetra-Funk-Belastung sich so auswirken, dass sie die LTE-Belastung dominant überlagert und letztere erst erfassbar wird, wenn erstere kompensiert worden ist.

So wird auch eine OFDM-Belastung u.U. völlig überformt durch die Tetra-Störung.

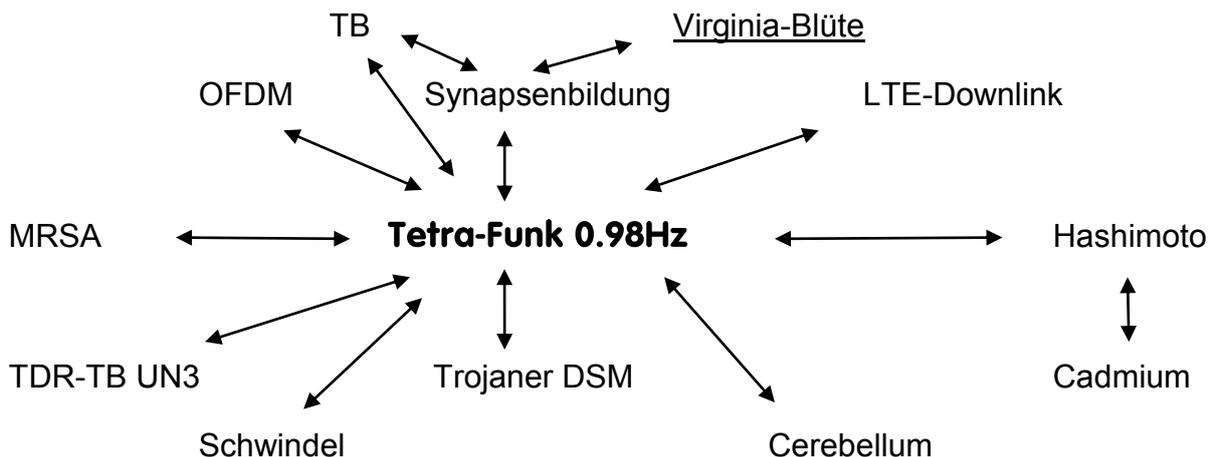


Abb.4: Pfeile in der Mindmap geben direkte Affinitäten bzw. Korrelationen laut Biofeldtest wieder. Kompensationsmittel sind unterstrichen und in unten stehender Tabelle aufgeführt.

	aktiv	passiv		aktiv + passiv
UN3:	Wolfram	Apatit	Physischer Leib:	Silberobsidian
UN2:	Chinarinde	Thulit	Ätherleib:	Thulit
UN1:	Sachalin-Knöterich	Purpurit	Astralleib:	Thulit
			Empfindungsseele:	Malachit
			Verstandesseele:	Malachit
			Bewußtseinsseele:	Wernerit
			Geistselbst:	Wernerit

Tabelle 5: Affinitäten bzw. Korrelationen in Bezug auf die Wesensglieder und den aktiven bzw. passiven Energieabfluss bei Tetra-Funk und die wirksamen Kompensationsmittel.

Eine Störung der Synapsenbildung bei Jugendlichen steht in direkter Korrelation zur Frequenz 0.98Hz und ebenfalls in Korrelation zum Denken an sich (Verstandesseele). Blütenessenz oder Blütenstaub von Virginia-Tabak ist ein bisher entdecktes Kompensationsmittel - bei der Essenz diejenige, die in der Abenddämmerung hergestellt wurde.

Die gestörte Synapsenbildung wird bei Erwachsenen auch in Korrelation zu Tuberkulose beobachtet. Auch hier kann die oben erwähnte Blütenessenz helfen.

Der passive (schleichende) Energieabfluss zeigt Korrelation zu den Trägerfrequenzen.

Quellen (Auswahl):

JACOBI, Matthias: Hirnwellen und Bewusstsein, 2002-14:

http://www.hirnwellen-und-bewusstsein.de/hirnwellen_1.html

GREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Feldwirkungen in Nahrung, Wasser, Haushalt und Natur, 2011-14: <http://www.aliquot.eu/feldwirkungen.pdf>

<https://www.4g.de/check/>

WÖLFER, Ralf Dieter, 2011:

<http://www.ralf-woelfle.de/elektrosmog/redirect.htm?http://www.ralf-woelfle.de/elektrosmog/technik/puls.htm>

FRIEDRICH, Gerd et.al., 2009², Bonn, 158 S.:

http://etf.bgetem.de/htdocs/r30/vc_shop/bilder/firma53/m_014_a01-2009-neu.pdf

Netzausbau - Interaktive Karten:

Telekom: <http://dpaq.de/8qWTB>

Vodafone: <http://dpaq.de/Yeeoj>

O2: <http://dpaq.de/1LQnG>

E-Plus: <http://dpaq.de/AavRq> oder: <http://eplus-gruppe.de/netz/>

Dank:

Mein besonderer Dank geht an Prof. Klaus Rudolph für diverse Hinweise und Hilfen und an Gabriele Dieterich für die Herstellung der meisten der verwendeten Blütenessenzen.

Wann sich LTE lohnt

Der Datenturbo ist ab 500 MB pro Monat sinnvoll

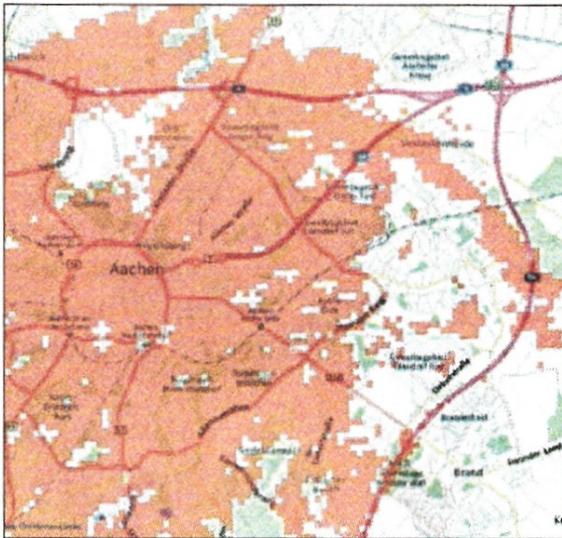
Göttingen. Der Einstieg in den schnellen Datenfunk über LTE lohnt sich ab einem Datenvolumen von 500 Megabyte im Monat. Verbraucher sollten außerdem auf Übertragungsgeschwindigkeit und Vertragslaufzeiten achten, rät das Telekommunikationsportal „Teltarif.de“. Erfahrungsgemäß steige mit der höheren Übertragungsgeschwindigkeit von LTE (bis zu 150 Megabit pro Sekunde) auch der Datenverbrauch. Daher sei ein monatliches Datenvolumen im angebotenen Tarif von weniger als 500

Megabyte nicht empfehlenswert.

Eine geringe Auswahl günstiger LTE-Tarife finden Verbraucher mittlerweile auch bei Discountmarken. In der Regel starten die Angebote bei rund 15 Euro pro Monat. Nutzer sollten hier besonders auf Aktionstarife achten, so die Empfehlung. Diese gibt es teilweise schon für unter 10 Euro. Wichtig ist hier aber der Blick ins Kleingedruckte. Oft gelte der reduzierte Preis nur im ersten Jahr nach Vertragsabschluss.

Um besser auf Preisänderungen am Markt reagieren zu können, sollte man auf die Vertragslaufzeit achten. Mit einem Tarif mit monatlicher Kündigungsfrist kann man bei Preissenkungen flexibler reagieren und den Anbieter leichter wechseln als mit einem Zweijahresvertrag.

Ob im eigenen Bewegungsbereich eine gut ausgebaute LTE-Versorgung besteht, können Verbraucher auf den Netzausbaukarten der Telefongesellschaften herausfinden (siehe Internethinweise links). Sie sind auf den Webseiten der Anbieter zu finden und bieten einen ersten Überblick. Die versprochenen Datenübertragungsgeschwindigkeiten sind theoretische Maximalwerte. In der Praxis werden sie selten erreicht. (dpa)



Die Netzausbaukarten im Internet:

- ▶ Telekom: <http://dpaq.de/8qWTB>
 - ▶ Vodafone: <http://dpaq.de/Yeeoj>
 - ▶ O2: <http://dpaq.de/1LQnG>
 - ▶ E-Plus: <http://dpaq.de/AavRq>
- (Bild: Vodafone) Screenshot: zva